Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

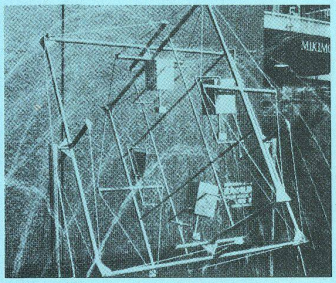
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forum

Sabine Schäfer



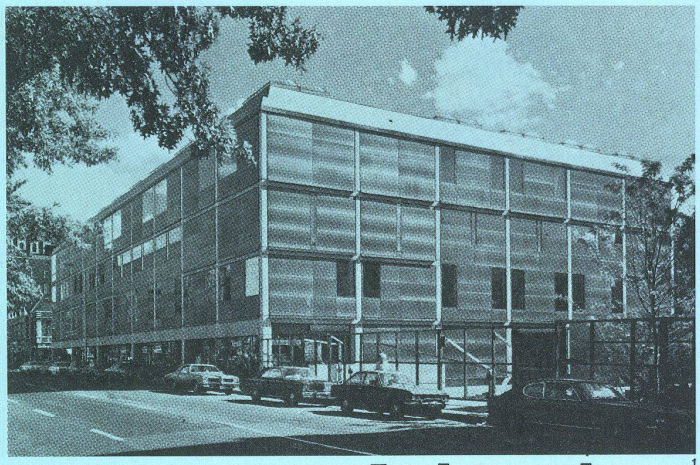
Unsicheres Gleichgewicht

Wasser aus allen Richtungen, eine bewegliche Struktur aus Chromstahlrohren und -drähten, mit kleinen Gefäßen, die sich langsam füllen, plötzlich umkippen und immer neue verschiedenartige Gleichgewichtszustände hervorrufen: Eine Skulptur von Susumo Shingu vor dem Mikimoto Pearl Building in Tokyo. *(Building Desing, 21. Oktober 1977)*

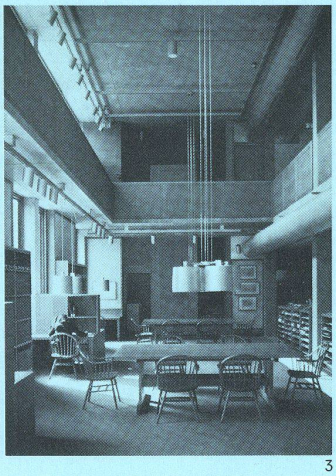
Der Erste Deutsche Architekturpreis

ging an die Stuttgarter Architekten Behnisch und Partner für die bauliche Gestaltung des Alten- und Pflegeheimes der Stiftung Altenhilfe der Stadt Reutlingen. In der Jury dieser von der Ruhrgas AG, Essen, gestifteten Auszeichnung amtierten unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Harald Deilmann die Herren Professoren Dr. Jürgen Joedicke, F. Novotny und Friedrich Spengelin.

Architekten Behnisch & Partner, Freie Architekten, Dipl.-Ing. BDA, Stuttgart. Projektbearbeitung: Dipl. Ing. Dieter Herrmann, Dieter K. Keck, Rudolf Lettner.



1

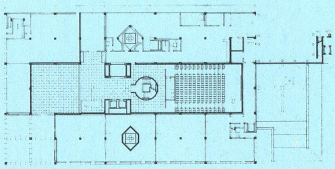


3

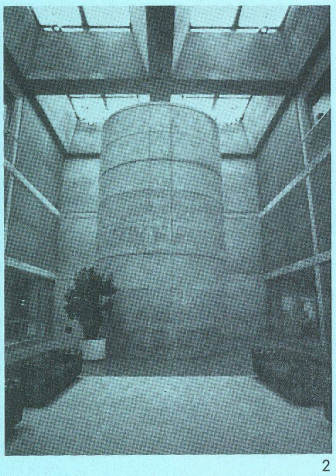
Licht und Gestalt

Die zwei letzten, nach seinem Tod fertiggestellten Bauten von Louis I. Kahn sind noch einmal eine Demonstration seiner Auffassung von Architektur: Klare Formen aus einfachen Materialien, weiches, behutsam geführtes natürliches Licht.

1–4
Yale Center for British Art, New Haven, Connecticut.
(Space Design 8/77)



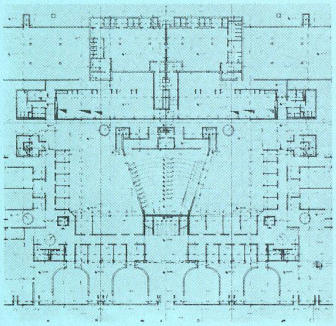
4

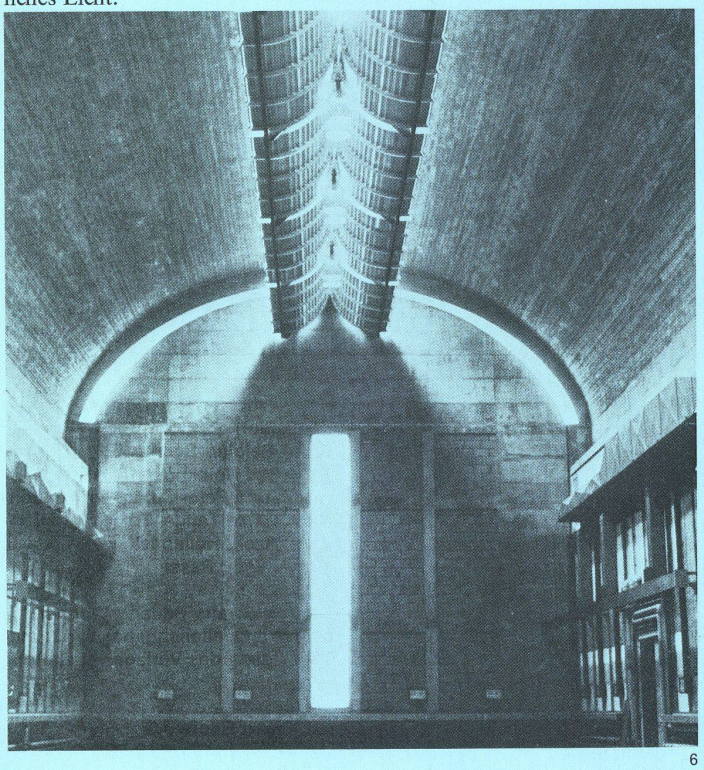


2

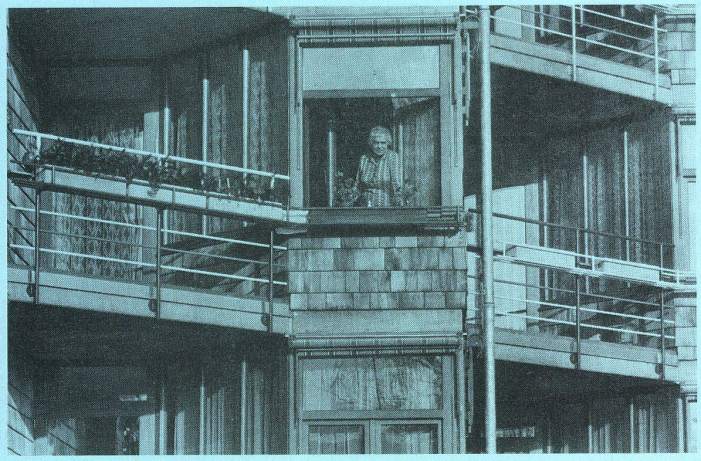
5–7
The Wolfson School of Engineering (Projekt 1968, zur Zeit noch im Bau).
(Controspazio 6/1977)

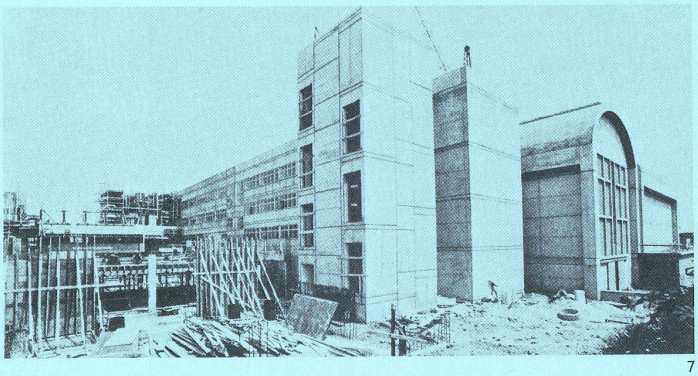
5



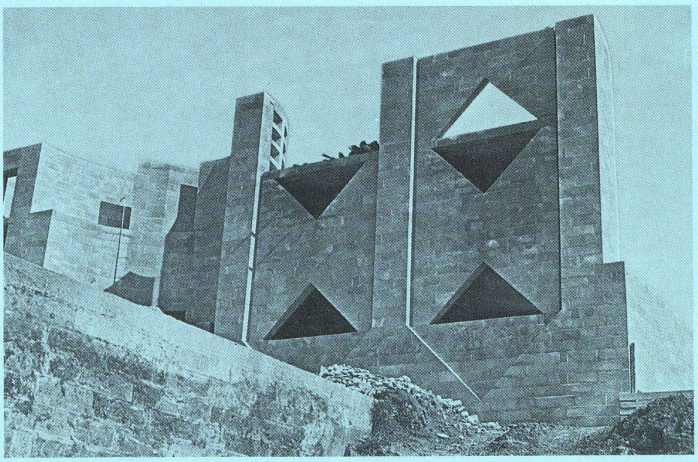


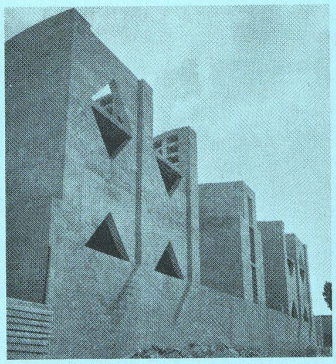
6

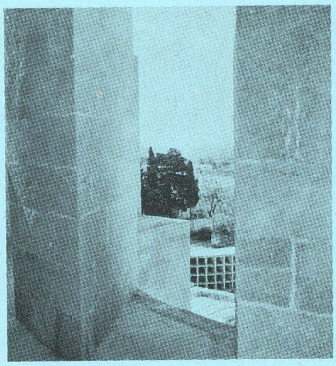


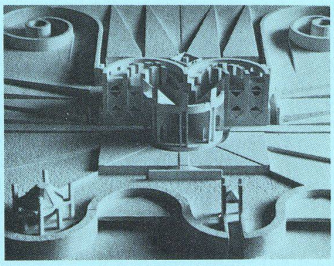


7







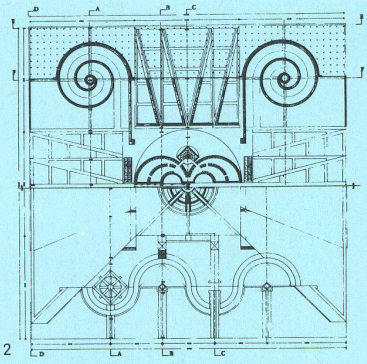


1

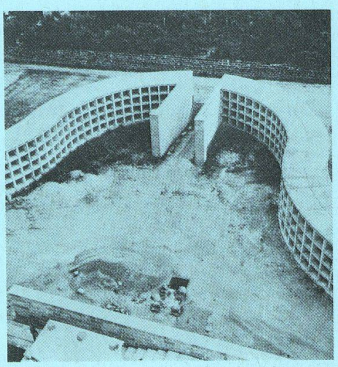
Gemeindefriedhof

Eine eigenartige Faszination geht von den Bildern des sich im Bau befindenden Friedhofs von Parabita (Lecce) aus. Das Projekt von Alessandro Anselmi und Paola Chiatante vom Studio GRAU geht zurück auf die Jahre 1967–68. *(Controspazio 7/8, 1977)*

1 Modell
2 Situation



2



Energiesparhäuser in Dänemark

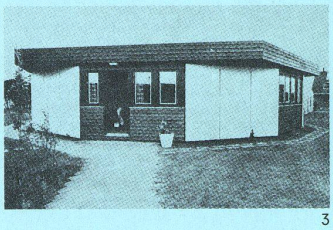
In der kleinen Stadt Skive auf der Halbinsel Jütland entstand aus einer Zusammenarbeit von staatlichen Ministerien, dem Bauzentrum, von Architekten, Ingenieuren und Bauherren eine permanente Ausstellung (1) von neun Energiesparhäusern. Die meisten kombinieren Sonnen- und Erdreichkollektoren und elektrisch betriebene Wärmepumpen mit hohen Isolationswerten und knappen Fensterflächen. Sie gingen aus einem Wettbewerb hervor, der vor zwei Jahren durch die Stadt unter dänischen Architekten, Ingenieuren und Unternehmern ausgeschrieben wurde.

(Schweizer Baublatt 86/1977, Neuf, Juli–August 1977)

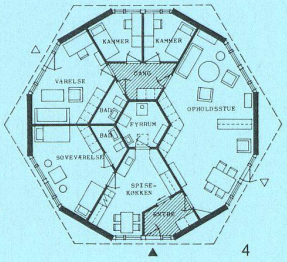
1
Solhaven Nr. 12 mit 30-m²-Sonnenkollektor, guter Wärmeisolation und Wärmerückgewinnung mit Wärmepumpen aus Abluft und Abwasser.

2
Solhaven Nr. 14 aus einer massiven, konventionell gebauten Hälfte und einem davorgestellten, verglasten, teilweise mit Kollektoren ausgebauten Leichtbauteil.

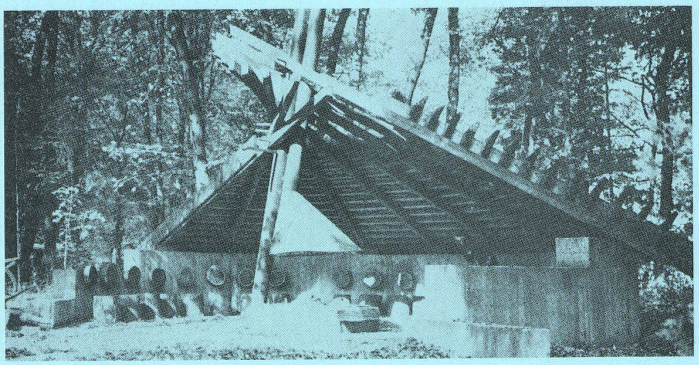
3, 4
Solhaven Nr. 10, ein reines Energiesparhaus, das besonders durch die darin angewandte Leistenheizung (»Elpan«) interessant ist.



3

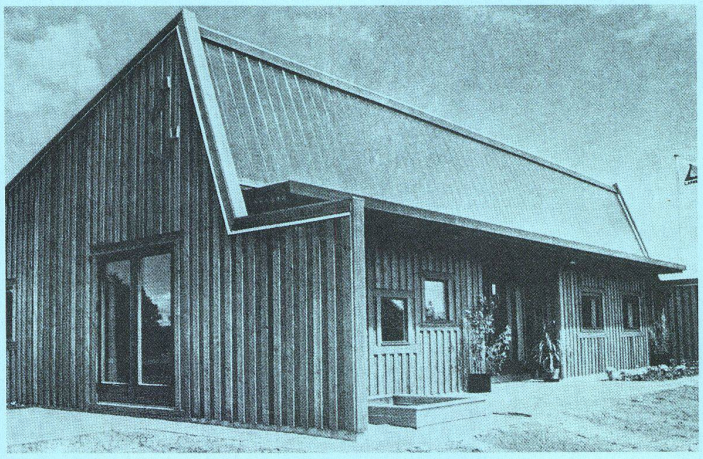


4

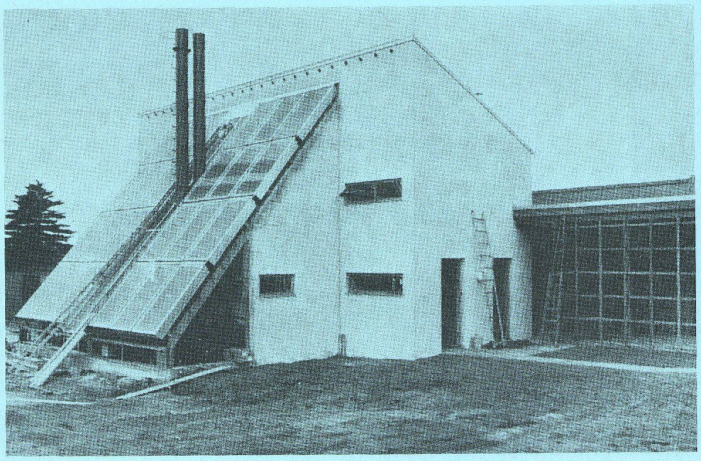


Wigwam-Grill

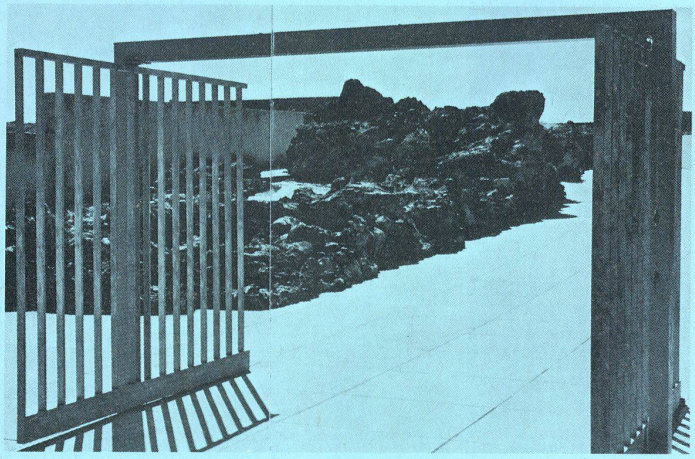
Diese elegante Lösung für eine Feuerstelle im Wald entdeckten wir in der Nr. 8 der slowakischen Architekten-Revue »Projekt«. An einem schrägen, exzentrisch versetzten Pfosten sind treppenförmig die Sparren befestigt. Das Kaminrohr ist unten zu einem Rauchfangtrichter erweitert.



1



2

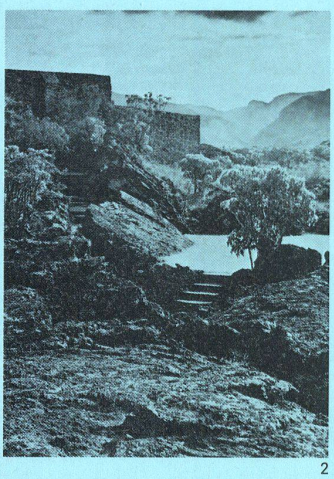


1

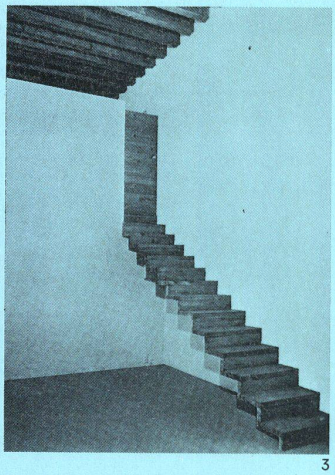
Luis Barragán

Es war vorgesehen, Arbeiten von Luis Barragán in Heft 10/1977 zu zeigen. Leider gelang es nicht, den Kontakt mit ihm herzustellen. Wir erfuhren von ihm durch ein Buch von Emilio Ambasz: Wunderbare Farbaufnahmen der kargen mexikanischen Landschaft, darin knapp gesetzt die Architektur von Luis Barragán, monochrome weiße und farbige Mauern, kräftige Bäume, dicke Fontänen und stille Wasserflächen. Dazwischen die Behausungen der Menschen, fast unsichtbar.

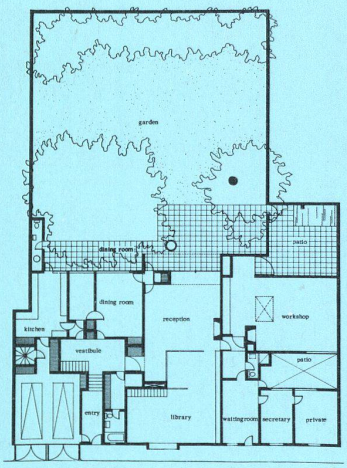
Emilio Ambasz
The Architecture of Luis Barragán
The Museum of Modern Art, New York, 1976



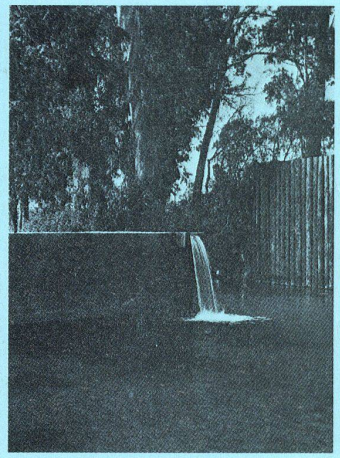
2



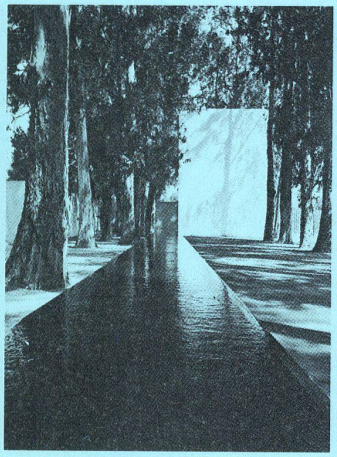
3



4

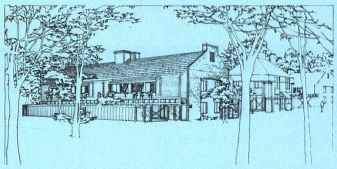


5



6

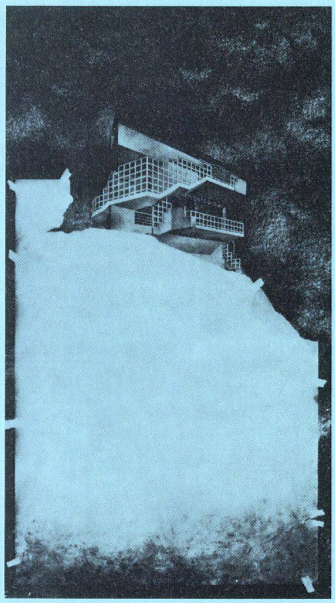
Drawing towards a more modern Architecture



Die von Robert A. M. Stern aus Beständen des Cooper-Hewitt-Museums und des Drawing Center zusammengestellte Nr. 6 von Architectural Design steht in einem bewußten Gegensatz zur Nüchternheit der Frühen Moderne, die sich, dominiert von den Polytechnikern, eher in Konstruktionszeichnungen und dreidimensionalen Modellen darstellte. Hier scheint es eher um das Erschaffen und Verarbeiten von Eindrücken zu gehen, bereits Gestaltetes, das neu und dichter verwoben wird.

1
Charles W. Moore, Kingsmill, Williamsburg, Virginia.

2
Coy Howard, Hauser Residence, Pacific Palisades, California.



1, 2
El Pedregal
Ein großes Grundstück in den Lava-Ausläufern des Xitle, das 1944 gemeinsam mit José Albert Bustamento erworben, sparsam bepflanzt und mit ummauerten Einfamilienhäusern bebaut wurde.

3, 4
Das eigene Haus in Tacubaya, 1947.

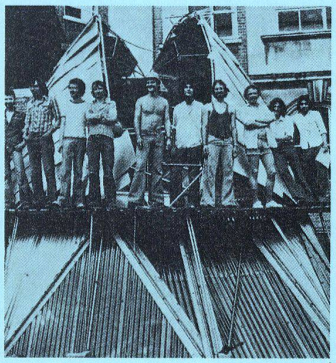
5, 6
Las Arboledas.
Ein Wohngebiet, das für Pferde und ihre Reiter gemacht ist, 1958–61.

Selbstbau, praktisch

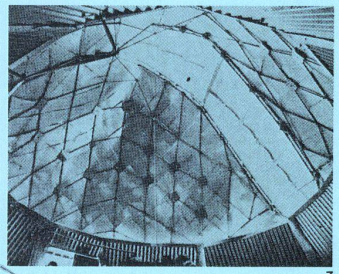
Daß Selbstbau an der Hochschule auch seine praktischen Gründe haben kann, haben 11 Studenten am North London Polytechnic bewiesen: In acht Wochen entstand ein Observatorium für ein altes Teleskop der Physik-Abteilung, 5,6 m hoch, für £ 2500. *(Building Design, 21. Oktober 1977)*

1, 2
Die Form aus quadratischen Aluminiumblechen auf einem Rohrgerüst wurde an einem Hängemodell ermittelt.

3
Der Steg auf halber Höhe dient dazu, das Observatorium in die gewünschte Richtung zu drehen.



1



3

2